

Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt

Sreien Schwarzwälder.



Nr 86. Wildbad, Samstag den 28. Oktober 1905.

Der Graf von Tarent.

Roman von F. Steinlirchner.
Nachdruck verboten.

Fortsetzung.
Nun befand sich das Boot in der Brandung, mit Entsetzen sah Graf Tarent eine ungeheure schwarze Wellenmasse vor seinem Auge, fast über ihm, aufstauen; er wandte sich, den Steuermann zu warnen vor der schrecklichen Gefahr — hoch auf schoß das Boot, dann wieder in einen Abgrund, wenige Sekunden nach und das Fahrzeug mußte zerfallen an der ungeheuren Wellenwand.

In der nächsten Sekunde schwamm die Schaluppe in ruhigem Wasser. Graf Tarent sah nicht die Hand vor den Augen, ringelte nur plötzlich schwarze Nacht, das Losen und Loben der Brandung war plötzlich schwarz. Nacht, das Losen und weiter Ferne.
Der Steuermann hatte im rechten Augenblick das Steuer herumgerissen und die Schaluppe bog in eine Einbuchtung, die sich seitwärts zwischen den Felsen einzwängte. Oben für einige Minuten schwamm das Fahrzeug langsam mit der hier stillen Strömung dahin, dann kam plötzlich ein grauer Schatten, als nahe das Licht des Tages und um eine Ecke biegend, landete das Fahrzeug in einer Breite, von der Stufen, gehauen in den Felsen, zum Wasser herabführten.
Hoch oben war der blass Himmel und die Sonne trat in diesem Augenblicke hervor; sie leuchtete ihre ersten Strahlen nieder, die Erde zu befruchten und zu erwärmen.

VII.
Die Zauberinsel.
Während die Männer die schweren Lasten an die in den Felsen eingelassenen eisernen Ringe banden, stieg Baruch als erster aus dem Fahrzeug, trat einige Stufen der Steintreppe empor und legte dann ehrerbietig die Hand an die turbanartige Kapfbedeckung.

„Willkommen, Herr, willkommen auf meinem Grund und Boden!“ sagte er. „Gefegnet sei euer Eingang zu dieser Stätte, gefegnet euer Ausgang! Was immer Ihr seht, werdet, ist Wohlwille und nur wenigen Söhnen meines Glaubens bekannt.“
Der Herr von Tarent folgte dem voranschreitenden. Mit tiefem Interesse betrachtete er den gemauerten Grottenraum, in dem er sich befand. Unten lag das Wasser still, von keinem Wind und von keiner Strömung getrieben. Der Eingang zu der Grotte durch die riesigen Felsenmassen war durch die Natur hergestellt und von der furchtbaren Brandung vor Spüherungen geschützt für ewige Zeiten. Jedes Fahrzeug, dessen Venter nicht die Stelle kannte, wo die Einfahrt hinter einem vorjüngenden Felsen möglich war, mußte unfehlbar draußen in der tobenden Brandung an den Felsenwänden zu Klüften zerfahret werden. Je höher der Graf stieg, um so mehr sah er mit Staunen, daß Galferten an beiden Seiten in das Gestein geschlagen waren,

die Raum boten für ungeheure Mengen von Waren. Als er auf der letzten Treppentstufe sich befand und der Weg in eine der Gallerien einmündete, da zeigte Baruch dem Grafen mit Stolz die Kaufmannsgüter, die hier kunstgerecht verpackt in vollständiger Trockenheit in langen Reihen aufgeschichtet lagen.
„Wädiger Herr, vergehet einem alten Mann, wenn er euch ermüdet durch unnütze Rede,“ sagte Baruch, mit innerer Bemerkung auf die endlosen Reihen von Gütern deutend.
„Hier liegen Ballen von Samt und Brokat, Gold- und Silberstickereien aus Frankreich. Hier ist eine Ladung von süßen, getrockneten Früchten von den Gärten Syriens; kurze Zeit noch und die Ware wird kein am Markt und der Gaumen der Bekundeten wird sich daran ergehen. Hier befindet sich eine Ladung Ware aus dem Lande Holland, die mit gefendet hat ein Geschäftsfreund in Amsterdam. Es ist schmeckendes Sinnen, dann Zafale aus Brügge und viele der besten Art, die keiner bereiten kann in unserm Lande. Hier in dieser Ecke liegt teures Gut, seines Preises aus Meissen in Sachsen, die Ware würde bezahlten hundert Prozent Profit.“

Er schweigt, erschreckt über seine Offenherzigkeit.
„Ihr seid ein Schmuggler,“ sagte der Graf streng.
„Werdet Ihr von den Steuerwächtern ertappt, müßte es euch leicht an den Stragen gehen.“
Baruch lächelte schlaun. Das hat gute Wege,“ meinte er, geschloffen die Augen, wenn ich ihm gebe einen Wink, daß er soll nicht sehen. Hier, diese zweihundert Kisten enthalten köstliche Weine aus Burgund, sie wurden verladen zur Nachzeit von großen Frachtschiffen auf die Schaluppe. Das Schiff hatte gesteuert auf der anderen Seite der Insel, eine halbe Stunde weit draußen im Meer und in vier Nächten war die Arbeit getan! In wenigen Wochen wird der köstliche Wein kredenzt werden an den Tafeln der Großen im Lande. Das sind Kräfte und Güte aus Polen, die Ladung kommt aus der Ostsee.“

Staunend hörte der Graf den Aufzählungen des Handelsmannes zu. „Baruch, eure Güter reicht weit,“ sagte er lächelnd. „Nemals hätte ich in den vergangenen Tagen das hinter euch gesucht, wenn ich auch wußte, daß Ihr ein reicher Mann seid. Wer euch sieht in eurem kleinen Laden, müßte wohl glauben, Ihr hättet an manchen Tagen nicht genügend zu essen. Aber — es ist mir ein Geheimnis, wie Ihr alle diese Waren beschert?“
„Nicht wohlwollende Schiffe schwimmen auf den Meeren, die mein eigen sind,“ entgegnete der Israelit stolz. „Sie kaufen an in den beschriebenen Häfen, wo ich habe meine Agenten, die nach meiner Weisung für meine Rechnung kaufen und verkaufen.“
„Und warum geht Ihr euer erbärmliches Dasein im Geheim nicht auf, nachdem Ihr solches Reichum besitzt?“ fragte der Graf. „Ihr könntet eine große Gewinnzucht führen, wenn Ihr überfordeln wolltet in ein anderes Land, wo die Juden mehr Freiheit genießen.“

Interessantes aus aller Welt.

Seine Kabinen werden alljährlich 10 bis 15 mal aus Saum nach der Schiffsart für die Abreise substituirt aufgeführt.
Die bedeutsame Wetterküche am Äquator, die log. Kommandierf. beträgt 7500 Meter.
Ein Herr Salomon in Jerusalem auf St. Seleria ist eine Art Universalgenie; er besitzt alle Kenntnisse (auch das Besondere) mit Ausnahme des Französischen und Spanischen.
Bei einer in der spanischen Provinz Alicante gibt es eine Halbwand von 70 000 Palmen.
Bis jetzt hat der Schlammwürger (Cobitis fossilis) an der Ostküste des Baltischen, so kommt schließlich ein U. mittl. Er ist ein Weiterprophet.
Der Engländer verbraucht etwa: über 20 mal soviel Tee wie der Deutsche.
Höhere Reichthumsbeweise haben 10 bis 12 Meter dicke Wälder.
Jede Glühlampe enthält für etwa 18 Pfennig Glas.
Auf dem Iberischen stehen vier Löcher Berge als auf dem Festlande.
Ein Submariner Tauchgerät bei genügender Abkühlung umgibt 1/2 Liter flüssige Luft.
Das berühmte Kompendium „King Deeds“, das über 4 Millionen Markt an Besten gewann, sollte 497 Nachkommen, die auf dem Tauch flogen, reich machen.
Der Weltverkehr vermindert in Europa jährlich 5 Millionen für die erste Ausgabe und 3 Millionen für die Ergänzung von Briefen und Postkarten.
Durchschnittlich kommt in Rußland auf 200 000 Einwohner ein Kist.
Röhren hat über 16 Millionen Ostbäume.
Frankreich exportiert jährlich 100 000 „Gozats“, die es überhaupt nicht produziert und selbst einführt.
Eine Straße erstreckt sich in einer Höhe von 150 Metern eine Schrägenhöhe von 120 bis 150 Kilometern die Stange.
An der Kammer eines von der Firma A. Schaefer gefertigten Gewehres arbeiten 118 verschiedene Maschinen.
Englische Gold- und Silbermünzen haben einen höheren Gehalt an Edelmetall als deutsche.
Die Spielkartenfabrik des Biscuits von Verviers in O. Luxemburg (Wien) lieferte seit dem Jahre 1290. also ein Jahrhundert, das über 600 Jahre alt ist.
Die Salzwerke von Biskaya haben 85 km. unterirdischer Gänge.
Der Dampfmaschinen „Peta“ auf dem Schiff „Hera“ hat einen Durchmesser von 100 Zentimetern.

Wissenswertes.

Der jetzt bühnen, daß die Kasse schreien. Der muß im Saal bewahren lassen; über die Nacht soll nicht ein. Seht jenen im Saal stehen die Kasse Und den anderen in jene Kasse. Wer fährt nun flüchtig: der so mach. Ober der blinde Passagier der Nacht? G I C H T N O O R T I.
Arithmetik:
O I D E N B U R G
L O N D O N
I D O L I D O
X O G O T
E U R O P O
I R O G O N
G R O O N
Rapprogramm:
Wilder Gef. haben ent.
Vogel: Iph
Blatt: Iph — Stutswarth.
Sreien-Rästel:
B L A S
L A S
I L I O
P T I O D O N A U
K O B O N A D O
Dardanelen — Indien — Erlas
Aberham — Xaver — Torpedobore
Islam — Mausoleum — Henri — Austerlitz — Ultramarine — Standarte — Eginhard — Radolstadt — Signatur — Panama.
Die Ägel im Haus entspricht den Zimmermann.
Problem „Die Kette“:
Sich man prüft die Ägel und kann die das Bild: unter der Kette stehen die Ägel, so erhält man das Bild:
Der Mensch ist frei und wär' er in Ketten geboren.

Wortspiele.

Arithmetik:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
2 7 5 8
3 5 7 6 9
4 5 10 5 6
5 8 7 6
6 5 4 7 9 2 6 4 5 6 7 8 9 10
7 8 9 5 6
8 6 10 3 9 6
9 2 7 8
10 2 7 5 8
Zweifelhafte Charade:
Den Pauli gab es.
Den Wägen hat des Schwafels Rand
Die Welt als Geißel jagten
Die Jovite läßt bei seinem Fall
Das Wasser brausen laut mit Schall.
Wenn man das Ganze hat geübt,
So ist die Erde nicht gerührt,
Und kommt man trotzdem vor Gericht,
Beruht man nicht auf dem Richter.

Wortspiele.

Wortspiele:
Feldland — Duobel — Konzert — dirigent — Kleowide — Zeitlich — Wasserglas — Otranto — Zehndort — Bindemittel — Zerschlag — Schleichweg — Prandbeerne — Münzenammlung — Handhüte — Erdendasein — Bierhalle — Grabische — Weinberg — Leifung — sebat — Buchstabe — Raubzeug — Kreuzigung — Belohnung.
Auf vorliegenden Blättern sind 14 drei aufeinanderfolgende Buchstaben zu ermitteln, deren Zusammenhang ein Star aus Schloß „Sungsten von Ostfens“ ergibt.
Schreier-Rästel:
J D U I S B O S
B O L I O G N A
B O D O N A O E
V O L I O N A N T
D A R O M A N N G
S P O T E N A M E N
S T O C K O L M O G O N
Vorläufer Wörter sind seitlich in 10 oder 11 Buchstaben ein Spielwort einzufügen.

Wortspiele.

Wortspiele:
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.

Wortspiele-Aufgabe.
Von G. Hollmayer.
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.

Wortspiele-Aufgabe.
Von G. Hollmayer.
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.

Wortspiele-Aufgabe.
Von G. Hollmayer.
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.

Wortspiele-Aufgabe.
Von G. Hollmayer.
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.

Wortspiele-Aufgabe.
Von G. Hollmayer.
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.
Die Zahlen in vorstehender Figur sind durch die Seiten zu ergänzen, die angegebenen Buchstaben in den entsprechenden Stellen der anzuwendenden Buchstaben ergeben.
Lösungen der Rästel aus Nr. 1
1-2 deutsche Sticht.
3-5 Kiste.
4-2 Wasser.
5-2-4 Größel.
6-2 Reiter.
7-4 Reiter.
8-1 reiche Dame.
8-4 Dummel.
8-6 Saum.

am Mittwoch abend von Moskau abreisen, aber niemand war bereit, die Lokomotive zu führen. Hierauf bestieg der Herr selbst die Lokomotive, aber ein Haus-Auswärtiger beschloß den Zug und zwang ihn wieder umzukehren. Bei den Zusammenstößen mit dem Militär und der Polizei kam es zu heftigen Straßenkämpfen. Die Moskauer Wasserwerke sind nach kurzer Unterbrechung, die eine Panik hervorriefen, wieder in Stand gesetzt worden. Jetzt erklären aber die Wasserarbeiter, sie würden streiken, falls ihre revolutionären Forderungen nicht erfüllt werden.

Eisenbahnzerstörungen.
Auf der Warschau-Wiener-Bahn wurden hinter Czestochau die Geleise von Arbeitern zerstört, die auch die Züge am Weiterfahren hinderten. Die Postwagen wurden mit Führen unter Rosatenbegleitung besetzt. — Der Telegraphenverkehr mit Warschau ist unterbrochen. Hinter Mischow wurde eine Brücke gesprengt.

Die Verbindungen mit Deutschland unterbrochen.
Die Telegraphenverbindungen von Berlin nach Rußland sind sämtlich gestört. In Warschau wütet eine Feuersbrunst.

Der Potemkin zerstört?
Wie dem Goening Standard aus Odessa gemeldet wird, sollen dort angeblich Nachrichten aus Sewastopol eingegangen sein, wonach das Panzerschiff Potemkin (früher Potemkin) durch Brandstifter vernichtet worden ist.

Die Stichwahl in Tuttlingen.

Tuttlingen, 26. Okt. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl haben von 7290 Wahlberechtigten 5149 gültig abgestimmt. Es erhielten Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Storz-Heidenheim (Sp.) 3089 St. und Arbeitersekretär Mattutat (Soz.) 2060 Stimmen. Somit ist Storz gewählt. — Bei der ersten Wahl erhielten: Reichstagsabgeordneter Storz (Sp.) mit Unterstützung der D. P. 2568 Stimmen; Arbeitersekretär Mattutat (Soz.) 1715 Stimmen; Rechtsanwalt Dr. Schilling (Ztr.) 1025 Stimmen. — Das Zentrum hatte zur Stichwahl Wahlenthaltung proklamiert.

Gemeinden	Einzelergebnisse.		
	Wahlber.	R. A. Storz, Heidenheim	Arb.-Sekt. Mattutat, Stuttgart
Tuttlingen	3108	1471	1187
Durchhausen	100	33	6
Friedingen	238	25	34
Gunningen	96	24	7
Hausen o. B.	132	47	37
Jerndorf	120	56	4
Kolbinger	137	11	41
Mühlhausen	55	12	3
Mühlheim	205	28	57
Nendingen	239	69	53
Mühlhausen	253	169	37
Oberflacht	94	31	1
Requithausen	90	8	6
Rietheim	146	77	27
Schura	115	74	28
Seltlingen	193	36	18
Stetten	86	19	20
Talheim	200	125	27
Tuningen	204	151	67
Trossingen	926	488	276
Walgheim	101	14	11
Weilheim	106	35	30
Bumlingen	316	86	82
<hr/>			
	7290	3089	2060

Aus Württemberg.

Die volkswirtschaftliche Kommission der Abgeordnetenversammlung setzte am Donnerstag die Beratung von Eisenbahnpetitionen fort. Das Gesuch mehrerer Gemeinden um Erbauung einer Nebenbahn von Maulbronn nach Sternenfels wurde der Regierung zur Berücksichtigung übergeben. Die Gesuche um Erbauung einer Bahn von Dornstetten nach Pfalzgrafenweiler und um Erbauung einer Bahn von Pfalzgrafenweiler nach Freudenstadt wurden durch einen Beschluß auf Erwägung erledigt. Bezüglich der Gesuche um Erbauung einer Bahn von Herrenberg nach Wildberg und einer Bahn von Herrenberg nach Raggold wurde Kenntnisnahme beschlossen. Bei der Beratung über das Gesuch betreffend gesetzliche Festlegung einer Stichbahn Böblingen-Weil i. Sch. Dettelhäuser kamen auch die übrigen Bahnprojekte zur Erörterung des Schönbuchs zur Sprache. Nachdem Minister v. Soden erklärt hatte, daß die Prüfung dieser Projekte noch nicht durchgeführt sei, beschloß die Kommission, die Regierung zu ersuchen, die Ergebnisse der gewünschten Prüfung den Ständen baldigst vorzulegen.

Die staatsrechtliche Kommission der Abgeordnetenversammlung begann am Donnerstag mit der Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Gesetze über die Vertretung der evang. Kirchengemeinden und der katholischen Pfarrgemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten vom 14. Juni 1887. Der Bildung mehrerer Verwaltungsausschüsse des Kirchengemeinderats (bisher ist nur ein solcher Ausschuss zulässig) wurde zugestimmt und jedem Verwaltungsausschuss erforderlichenfalls die Bestellung seines Vorsitzenden überlassen; dem Vorsitzenden des ganzen Kirchengemeinderats soll aber in allen Fällen das Recht zustehen, den Verhandlungen eines jeden Ausschusses anzuwohnen. Ein Vorschlag des Berichterstatters von Seidenorff, den Maximalsatz von 10 Proz. der Gesamtheit der Staatssteuern der Kirchengemeindemitglieder, welchen die Kirchengemeinde erheben darf, auf 25 Proz. zu erhöhen, wurde abgelehnt, ebenso die Erhöhung auf 15 Proz. Der Beschluß lautete auf einen Maximalsatz von 10 Proz. Ueber die Gesetzesbestimmung, daß in den Fällen, wo jemand Genosse mehrerer Kirchengemeinden ist, die beteiligten Kirchengemeinden das Besteuerungsrecht zu gleichen Teilen haben sollen, entspann sich eine ausgedehnte

Debatte, die gestern noch nicht abgeschlossen wurde und heute fortgesetzt werden soll.

Stuttgart, 27. Okt. Die Sanierung der Altstadt. Der Gemeinderat sprach in einer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung grundsätzlich seine Genehmigung zur Unterstützung des Projekts der Sanierung der Altstadt aus, zu welchem Zweck von der Stadt ein Darlehen von 4,000,000 Mk. zu 3 Proz. verlangt wird. Die Sparfassenkommission soll beauftragt werden, hierfür den Reservefonds der städtischen Sparkasse zur Verfügung zu stellen. Der Oberbürgermeister und die weitaus überwiegende Mehrzahl der Gemeinderäte standen dem Sanierungsprojekt sehr sympathisch gegenüber. Von einigen Ratsmitgliedern wurden nur Einwände gegen die Art, wie der Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen, der auch das neue Projekt durchführen will, seine schon in der Altstadt errichteten Neubauten ausgeführt habe, erhoben und außerdem dem Verein nahegelegt, sich wegen des Darlehens lieber an die Versicherungsanstalt Württemberg, statt an die Stadt zu wenden. In Verbindung mit der Sanierung der Altstadt soll an der Eberhardstraße eine große Bezirksmarkthalle errichtet werden. — Die bürgerlichen Kollegien haben in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, dem Stuttgarter Liederkreis zum Zweck des Umbaus seines Gesellschaftshauses die Summe von 50,000 Mk. auf die Dauer von 15 Jahren ohne Zinsvergütung zu überlassen. Diese Bewilligung erfolgte namentlich deshalb, damit der Liederkreis von einer sonst notwendigen Veräußerung eines Teils seines Gesellschafts-gartens Abstand nehmen kann.

Göppingen, 27. Okt. Die Redarwerke Altbach-Deizins, die viele umliegende Dörfschaften mit elektrischem Strom versehen, werden in ein Aktienunternehmen verwandelt werden. — In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde eine Entscheidung der Kreisregierung Ulm zur Kenntnis gebracht, nach der der hiesigen Regergemeinschaft für Nichtmitglieder nur die Erhebung der 1/4fachen Schlachthausgebühr zusteht. Die Regergemeinschaft wird hiergegen Beschwerde erheben. — Der Gemeinderat beschloß fernerhin, nach Möglichkeit dahin zu wirken, daß die hiesige Einwohnerschaft Briefkasten ans Haus anbringt. Bisher hat man die hiesigen Briefträger oft darüber klagend hören, daß sie wegen kleinen Bagatelldingen so viele Treppen steigen müssen. — Der Wahltermin für die hiesigen Gemeinderatswahlen, der auf den 21. Dezember festgelegt worden war, wurde des Feiertagsgeschäftes wegen auf den 11. Dezember verlegt. — Der heutige Gemeinderat beschäftigte sich mit der Einführung der Krankenversicherung für die Heimarbeiter. Die sozialdemokratischen Gemeindevertreter sprachen sich für die sofortige Einführung dieser Versicherung aus. Der Gemeinderat dagegen beschloß, mit der Einführung noch zu warten, da die Reichsregierung sich zur Zeit mit der Frage beschäftigt.

Tuttlingen, 27. Okt. Der hiesige Spar- und Bauverein, der im Laufe des vergangenen und des heurigen Jahres in Tuttlingen in unmittelbarer Nähe der Stadt 4 Häuser für seine Mitglieder erstellte, beschloß die freiwillige Auflösung. Der Antrag auf Liquidation wird später gestellt werden.

Ulm, 27. Okt. An den Einweihungsfeierlichkeiten des Rathauses werden als Ehrengäste u. a. teilnehmen, der König und die Königin, die Herzöge Albrecht und Ulrich, die Kammerpräsidenten Graf v. Neudorf und Rechtsanwalt Payer, die Minister Dr. v. Dreiling, Dr. v. Bischof, Dr. v. Jeyer, Dr. v. Weisfäder, Präsi. v. Mosthaf, Oberbaurat Jaffon, Reichstagsabg. Storz, Landtagsabg. Haug, zahlreiche Stadtvorstände und Künstler. Der Kriegsminister und der Minister der ausw. Angelegenheiten sind am Erscheinen verhindert.

In Stuttgart wurde Donnerstag nachm. ein 20 Jahre alter, mehrfach vorbestrafter Stromer in einem Gartenhaus an der Panoramastraße, in dem er seit einigen Tagen sich eingemauert hatte, durch ein Mädchen verjagt. Von einem Schutzmännchen verfolgt, hat er sich, dann durch verschiedene Strahlen bis in die Seidenstraße geflüchtet und Personen, die ihn aufzuhalten versuchten, eine, wie sich nachher herausstellte, ungeladene Pistole entgegengehalten. Mit Hilfe eines zweiten Schutzmännchens, dem auch die Pistole entgegengenommen wurde, ist die Festnahme gelungen. Die weiteren polizeilichen Erhebungen haben ergeben, daß der Festgenommene auch in einem andern Gartenhäuschen in derselben Gegend eingebrochen und dort die Pistole entwendet hat, ferner, daß er jener Unbekannte ist, der am 17. ds. Mts. abends 3/4 11 Uhr im Feldweg, der Hölderlin- und Hegelstraße in 4 Fällen Frauen angehalten und unter Bedrohung mit einem Messer zur Herausgabe ihres Geldes aufgefordert hat.

Das Befinden des Jagdpächters Major a. D. Maier von Stuttgart, der am 22. ds. Mts. in der Nähe des Aiblinger Waldes von einer Hütte aus angeschossen und dabei in den linken Schenkel, sowie in die Handgelenk getroffen wurde, geht der Besserung entgegen. Als Täter hat sich Waldmeister Klein aus Ehningen, der Pächter der dortigen, an die Aiblinger Jagd angrenzenden Gemeindejagd ist, gemeldet. Er glaubte, auf im Wald auftauchendes Wild geschossen zu haben. Es liegt also mir ein bedauerlicher auf Versetzen zurückzuführender Unfall vor.

In Reussen wurde auf dem Heimweg von der Apotheke ein Schulmädchen von jungen Arbeitern, welche im Uebermut mit Pistolen schossen, angeschossen und am Ohr schwer verletzt.

In Wäldenbronn wurde dieser Tage bei einem Einwohner eingebrochen, wobei ein Dieb 220 Mark in die Hände fielen. Gestern fand man auf die angestellte Unterjäger durch die Landjägermannschaft 100 Mark in einem Jugloch, das zum Keller führt. Vom Täter fehlt jede Spur.

Holzschläger aus Vösselstetzel DN. Mergentheim fanden im Ketterwald, lt. Vaterlandsfreund in einer aus Reisig gemachten Hütte ein Bierfäßchen mit noch etwas Inhalt, mehrere Flaschen Wein, eine Zoppe und einige Sade u. a. Man vermutet, daß diese Gegenstände von einer Diebsbande herrühren, die vor nicht allzulanger Zeit in der betreffenden Gegend ihr Unwesen trieb.

Donnerstag Abend brannte das große Oekonomiewesen und die Gastwirtschaft des Johann Hg in Rötthard bei Kalen vollständig nieder. Der Eigentümer konnte mit Mühe seine kranke Frau und seine 3 Kinder retten.

Ein junger Mann Namens Adolf Seebacher ist lt. „Grenzler“ bei Wolsch bei einer Wegenlage tödlich verunglückt. Ein großer Granitblock, der weggeräumt werden sollte, kippte plötzlich auf Seebacher und drückte ihm den Brustkasten ein. Seebacher war sofort tot.

In einem Birtshause in Deutrach bei Remmingen zeigte ein Hausierer den Gästen eine Dynamitpatrone. Einer der Anwesenden bohrte mit dem Messer unvorsichtigerweise in die Patrone, diese explodierte und der Unvorsichtige erlitt schwere Verletzungen an einer Hand. Auch die übrigen Gäste wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Gerihtsaal.

Vom Hohenloheischen, 26. Okt. Der in Neuenstein in Arbeit stehende, ledige Steinhauergeselle Thomas Kurz, der während der Korpomanöver bei Kapferzell einem schlafenden Wachtposten den Karabiner nahm, diesen mehrmals abfeuerte und in die Büsche warf, wurde dieser Tage wegen dieser gemeinen Tat, die allertorts die größte Entrüstung hervorrief, lt. R.-Z. zu 2 Monaten und 14 Tagen und wegen Schließens innerhalb des Ortssetters zu einer weiteren Strafe von 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Kurz, der selbst Militärpensionär ist, erhebt außerdem vor einiger Zeit auf der Station Waldenburg, wo man ihn erkannte, eine gehörige Tracht Prügel. Es soll da mit einer solchen Behemung geprügelt worden sein, daß Stöße und Schreie in Trümmer gingen und Kurz zu dem Ausruf veranlaßt: „Macht mich nur voll hin!“

Luust und Wissenschaft.

München, 26. Okt. Für den Baufonds des hier zu errichtenden Deutschen Museums wurde durch Vermittlung des Ministerpräsidenten Fehren. v. Bode-wits von einem ungenannt bleiben wollenden Geber der Betrag von 20,000 Mark überwiesen. Bisher sind für den Museumsbau im ganzen 1,600,000 Mark gestiftet worden.

Sätere.

— Ueberflüssig. „Ich werde einem Mäßigkeitsverein beitreten.“ — „Das ist überflüssig, wo du dich ja ohnehin nächsten Monat verheiratest.“

— Ein schwacher Trost Heiratskandidat: „Aber die betreffende Dame soll ja ein Gummi Bein haben?“ — Heiratsvermittlerin: „Ja, aber es ist ein sehr schönes Gummi Bein.“

— Allzu wörtlich. „Hast du denn schon eine recht ausgedehnte Praxis?“ — „Gewiß, ich habe ja bereits an jedem Ende der Stadt einen Patienten.“

— Im Barbiergeschäst. Junger Mann: „Ich lasse mich zum ersten Mal rasieren!“ — Behrling (vertraulich): „Und ich rasiere's erste Mal!“

— Pösllich. Besuch: „Eine schöne Nachtlandschaft.“ — „Ja, verzeihen der Herr Baron, nur, daß der Mond jetzt gerade im Abnehmen begriffen ist.“

— Letztes Mittel. „Liebe Camilla, lehre zurück. Modistin wartet!“

Prinz Karl.

Sie haben dem alten Herrn Oskar gekündigt; Er hatte durch Widerspruchsgeld gekündigt.

Zum Oktoberquartale zog er hinaus. Nun schreiben sie neu seine Stelle aus.

Prinz Karl schreibt: „Ich melde mir für den erledigten Posten hier.“

Ich glaube mich ihm gewachsen aufs beste; Anbei, beglaubigt, meine Atteste.

Diverse Kön'ge und Erzellenzen kann ich ausgeben als Referenzen,

Daß ich in unseren dänischen Landen schon ähnlichen Stellen vorgestanden.

Wenn Sie mich zu Ihrem Geschäftsführer kuren, Will ich tren, ehrlich und fleißig regieren,

Als Fürst, von Volkes Gnaden bestallt. Doch wissen, ich muß, als Mann von Gehalt,

Auf einem recht hohen Gehalt bestehn, Sonst muß ich mich anderweit versehen.

Sie pensionieren, sonst ist's mir bedenklich, Im Fall der Entlassung mich lebenslänglich.

Ich sehe, anderer Verhandlungen wegen, Ihrer geneigten Antwort recht bald entgegen

Und zeichne, Norweger bis ins Mark, Hochachtungsvoll

Karl von Dänemark.“

(Gottlieb im „Tag“.)

Handel und Volkswirtschaft.

Berlin, 26. Okt. Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank ist zu einer Sitzung auf 1. Kovbr. einberufen, um über eine vom Vorstand vorgelegene Kapitalerhöhung von 20 Millionen Mark Beschluß zu fassen.

Wannheim, 26. Oktbr. Getreidemarkt. 51 Rilo Bek. Markt. 158 50, 50 Rilo n. Bek. 51. 152 50 M., 50 Rilo n. Plate Ungar. 151. — M. 50 Rilo n. Plate Sw. franz. — M. 78 Rilo No. 1 Santa Fe 161. — M. 9 R. 20 M. 145 50, 9 R. 20 M. 147. — M. 9 R. 20 M. 150. — M. 9 R. 20 M. 151 50 M. 10 R. M. 152 00, 10 R. 10 Taganrog 154. —, neuer rumänischer Weizen 78/79 M. 144. —, neuer ungarischer Weizen 79/80 M. 149. — M. —, neuer Nr. 2 Harb. Winter 9. — 80, neuer Nr. 2 reb. Winter Sept.-Oktob. —, Nordrussischer Weizen 180/81 97. — 000. 90. Russischer Weizen 9 R. 18 20 124 00, russischer Weizen 90/81 M. 12 —, Gelber Plate-Weizen 114. —, 000. —, Rindfleisch M. 108. 50, russischer Hefer je nach Quant. M. 115 — 157. —, russischer Hefer No. 2 weich 28 Pf. Okt.-Nov. 119. —. M. 100 per 1000 M. ist Rotterd. —



Untenstehend veröffentlichen wir einen kurzen Brief, d. s. Mag. Eitel von hier, aus Südwest-Afrika.

Mi-Mi, 31. Juli 1905.

Liebe Mutter!

Euern Brief von Mai erhalten, aber vom März und April noch nicht. Es darf Euch nicht bange werden, es dauert immer bereits drei Monate bis ein Brief hin und her kommt. Jetzt hab ich 6 Gesechte mitgemacht da piffen die Kugeln um die Köpfe wie Mücken im Sommer, aber sie schrecken uns nicht, immer drauf los und wir schlagen die schwarze Bande zurück, sie ergreifen die Flucht in alle Winde. Ich bin jetzt Purfche bei unserem Leutnant, er ist Forstrats Kellers Sohn von Wöblingen, ein guter Mann, wir teilen alles miteinander, wir sind wie Kameraden. Wir reiten beide immer jetzt Patrouille, ein gefährliches Reiten, man weiß nicht wenn man abgeknallt wird. L. M. Aber macht Euch deshalb keine Sorge ich werde auch da wenn es Gottes Wille ist, wieder glücklich zurückkehren. Vor einiger Zeit haben wir müssen in Ochsenhäute um die Füße gewickelt in einem Flußbeet gehen auf den Steinen, das thut weh 3 Wochen lang, jetzt haben wir wieder Stiefel. Das Papier ist rar bei uns, es gibt noch keine Papierfabriken. Weihnachten werdet ihr noch einmal ohne mich feiern müssen, ich glaube daß es Frühjahr wird bis wir kommen. Wir können auch hier in Afrika fragen gibts für uns auch noch ein Wiedersehen? Bei einem Gesecht sagte einer, jetzt machen wir noch ein Ge-

secht oder zwei, dann gehts nach Deutschland, dies war Mit-

tags eine Stunde darauf bekam er einen Schuß und war Tod.

Altensteig, 26. Okt. Gestern wurde hier die jährliche Bezirksschulversammlung abgehalten unter dem Vorsitz von Bezirksschulinspektor Pfarrer Schott von Altensteig-Dorf.

Freudenstadt, 26. Okt. Der „Staatsanz.“ veröffentlicht ein unmittelbares königliches Dekret, wonach die Staatseisenbahnverwaltung ermächtigt wird, zum Zweck der Erweiterung der Gleisanlagen des Stadtbahnhofs Freudenstadt die nachdem genehmigten allgemeinen Plan hierfür erforderlichen Grundstücke und Rechte an Grundstücken im Wege der Zwangsenteignung zu erwerben.

Freudenstadt, 27. Okt. Bei dem am 24. ds. abgehaltenen gemeinsamen Nadelholzstammholzwerverkauf von 6 Forstämtern des hiesigen Bezirks, wurde ein Gesamtserlös von über 500 000 M. erzielt. Die Durchschnittspreise betragen bei den Forstämtern: Freudenstadt 114 Proz., Steinwald 108 Proz., Schönmünzach 103 Proz., Obertal 118 Proz. und Klosterreichenbach 109 Proz. der Forstare.

Letzte Nachrichten.

Widlingen, 27. Okt. Der des Mords an der Witwe Pauline Heizer verdächtige Schreiber Wilhelm Stürmer von hier stellte sich, dem Böbl. Boten zufolge, gestern abend der Polizei.

Tübingen, 27. Okt. Zum Nachfolger des Historikers Prof. v. Below ist Dr. Walter Göb, Dozent an der Uni-

versität München, berufen worden, der, wie die Tüb. Chronik hört, den Ruf angenommen hat und voraussichtlich schon für das Wintersemester sein Amt antreten wird, so daß keine Unterbrechung im historischen Vortragsplan stattfinden wird.

Karlsruhe, 27. Okt. Bei der heutigen Stichwahl zur zweiten Kammer wurde im 19. Wahlkreis (Stadt Freiburg II) Sägenfeiler Kräuter (Soz.) mit 1600 Stimmen (Bihler, Ztr., erhielt 1480 Stimmen), und im 20. Wahlkreis (Stadt Freiburg III) Oberschulrat Rebmann (natl.) mit 1970 Stimmen gewählt (Hauser, Ztr., erhielt 1513 Stimmen). — Die übrigen Stichwahlen finden erst morgen statt.

Berlin, 27. Okt. Der Ausstand in der Berliner Wäschebranche ist beendet. Die Parteien erklärten abends vor dem Einigungsamt, sich dem Schiedsspruch desselben vom 24. zu unterwerfen.

Madrid, 27. Okt. Nach Schluß des heutigen Ministerrats wurde der Presse eine Note mitgeteilt, welche besagt, daß sämtliche Minister ihr Portefeuille dem Ministerpräsidenten zur Verfügung gestellt haben. Er beschloß, die Angelegenheit dem König zu unterbreiten.

Detmold, 27. Okt. Der Landtag des Fürstentums wird am 4. November durch den Fürsten Leopold mit einer Thronrede eröffnet werden.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortl. Redakteur: E. Reinhardt daselbst.

Montag den 30. Oktober



findet die I. große internationale **Mehel-Suppe**

im Graf Eberhard statt.

Hierzu ladet höfl. ein

Fritz Funk.

NB. Von nachmittags 4 Uhr ab großes Preis- und Wettessen mit und ohne ? ? ?! Freie Diskussion.

Kauf-Gesuch!

Kl. Elektrizitätswerk, Mech. Werkstätte, Eisenwarengeschäft

oder eventl. Geschäft einer anderen Branche sofort zu kaufen gesucht.

Gest. Offerten mit genauen Angaben über Einrichtung, Rentabilität Preis, Anzahlung u. s. w. an **Ad. Pelzer, Crefeld (Rheinl.)**, Kobbl. 136

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

An Stelle der ausgeschriebenen ordentlichen Generalversammlung wird eine

außerord. Generalversammlung

am Sonntag den 29. Oktober ds. Jrs. nachmittags halb 3 Uhr im Rathhausaal in Neuenbürg

abgehalten.

Tagesordnung:

1. Anträge auf verschiedene Abänderungen des Statuts, insbesondere § 30, 44, 57.
2. Sonstiges.

Den 19. Oktober 1905.

Der Vorsitzende des Vorstands
Aug. Meyer.

K. Forstamt Herrenalb. Stammholz-Verkauf.

im schriftlichen Aufstreich am Montag den 6. Nov. 1905 aus Gut **Bernbach** (Müllerssteinbruch); **Dobel** (Ob. Kleinloh, Großloh, Ulrichsrain, Schlangenwies); **Gaistal** (Kohlwäldle, Tiefgraben, Stadelwies, Schindelobene, D. Rührsenloch); **Maienbergl** (Grafenstein, Mittl. Maienberg, Gaisbrunnen); 76 Eichen mit Fm.: 1 IV., 9 V.; 31 Buchen: 6 I., 14 II., 1 III.; 5 Ahorn: 2 II., 0,48 III.; 1 Birke: 0,30 III. Kl. Nadelholz: 3786 St. Langholz mit Fm.: 525 I., 305 II., 387 III., 740 IV., 213 V.; 402 St. Sägholz: 391 I., 104 II., 18 III. Klasse.

Gebote auf die einzelnen Lose in ganzen und $\frac{1}{10}$ % ausgedrückt, unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis 10 Uhr vormittags genannten Tages an das Forstamt, wofür bis um dieselbe Zeit Gebotsöffnung. Schwarzwälder-Listen gegen Bezahlung vom Forstamt.

Eine schöne Wohnung

sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Wo, sagt die Exped. [256]

Frisches Salatöl empfiehlt **J. F. Gutub.**

Ein Waggon Champagner-Bratbirnen

trifft am Montag ein und nimmt Bestellungen entgegen
Kunstmühle Wildbad.

Lotos Crème

schützt Hände, Lippen u. Gesicht vor Ausfringen, Rauh- u. Rotwerden, macht die Haut weiß und geschmeidig.
Tub. 25 Pf. Dep. Drog. A. Heinen



Am besten und billigsten. **Herren- u. Damen-Stiefel Kinder-Stiefel Winterschuhe Rohr-Stiefel Holz-Schuhe** jeder Art.

Leo Mändle's Schuhwarenfabriklager Pforzheim. Deimlingstr. Ecke Marktplat.

Das Märchen

von der verdauungsbefördernden Wirkung des Bohnenkaffees wird von der modernen Wissenschaft auf das schärfste bekämpft.

So hat Professor Schulz-Schulzenstein in seinem geschätzten Werke: „Die Verjüngung des menschlichen Lebens“ den sicheren Beweis dafür erbracht,

„daß durch den Kaffeegenuß ein Stadium der Verdauung förmlich übersprungen wird. Daher kommt es, daß man nach einer Tasse Kaffee bei gefülltem Magen sich fast augenblicklich erleichtert fühlt, indem ein Teil der noch unverdauten Speisen durch den Kaffeereiz vorzeitig in den Darmkanal abgeht. Es kann ein so naturwidriger Eingriff in das Walten der Natur nicht ungekräftet bleiben, und der Kaffee mit seiner reizenden, aber auch Krämpfe, Schmerzen und Blähung erzeugenden Wirkung übt sein Amt als Exektor der Straße redlich aus. Das Meer von Zahn- und Kopfschmerzen ist größtenteils vom Kaffee unter die Fahne gerufen. Ja, der halbseitige Nervenschmerz, der mit dem Erwachen beginnt, sich allmählich steigert, fast unerträglich wird, ist ein „Erzeugnis, eine Nachwirkung des anhaltenden Kaffeegenusses“. Denn man findet diese „Nervenschmerz nur bei früheren Kaffeetrinkern; auch wird eine Tasse schwarzen Kaffees die Schmerzen hier palliativ (d. h. nur die Symptome, nicht die Krankheit selbst beseitigend) lindern oder abkürzen, der deutlichste Beweis, daß Kaffee ein wirksames Heilmittel der „Kaffee ist.“

Wer also die dauernde Garantie für eine gute Verdauung und des daraus entspringenden Wohlbefindens haben will, der muß unter allen Umständen den regelmäßigen Genuß von Bohnenkaffee meiden.

Kathreiners Malzkaffee bietet uns dafür ein wahres Gesundheitsgetränk, das gerade auf die Organe des Unterleibes und speziell auf den wichtigen Prozeß der Verdauung, wie wissenschaftlich feststeht, eine durchaus fördernde, mild anregende Wirkung ausübt und nicht auch die geringste Störung der normalen Funktionen verursacht. Deshalb ist Kathreiners Malzkaffee, zu dessen hygienischen Vorzügen sich noch ein würziger, kaffeearthlicher Wohlgeschmack, der ihm durch ein eigenartiges patentiertes Verfahren mitgeteilt wird, gesellt, das denkbar beste, zu trügliche und angenehmste tägliche Getränk, vorausgesetzt, daß man den echten, d. h. den in geschlossenem Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp, einkauft. Durch einen Versuch überzeugt man sich sofort von den angeführten Tatsachen.

Jede sorgsame Mutter denkt jetzt an die

Puppen.

Wir empfehlen

Neu! Puppen-Bälge Leder-Bälge Neu!

federleicht, mit Rohhaarstopfung, Celluloidarmen, für Kinder von 1—6 Jahren,

prima Gelenkpuppen

für Kinder von 6—12 Jahren, mit unzerbrechlichem Kopf und Händen, nebst reizenden Kinderfrisuren.

Kaufpuppen von 15 cm an.

Puppenköpfe

unzerbrechlich und ganz hervorragend schön, in vielen Sorten u. allen erdenkl. Frisuren.

Einzel-Verücken

in echt und unecht große Auswahl, sowie in sämtl. unzerbrechlichen Reparaturersatzteilen.

Puppen-Reparaturen

erbitten wir frühzeitig.

Gebrüder Strieder, Pforzheim

Rabattparverein.

Telephon 1015.

Mitglied der Einkaufsvereinigung deutscher Spielwarenhändler.

